



Gesang und Gestik der „Singing Souls“ ließen den Funken in der Hemmerder Kirche überspringen. Der Chor sang Gospels und einiges mehr. ■ Foto: Hennes

Die Seele singt mit vor lauter Freude

„Singing Souls“ begeistern mit Gospel und mehr in der Hemmerder Kirche

Von Sebastian Pähler

HEMMERDE ■ Ein Konzert nicht nur für die Sinne sondern auch für die Seele gaben am Samstagabend die Sängerinnen und Sänger des Gospelensembles „Singing Souls“ in der evangelischen Kirche in Hemmerde.

Dass Gospel, diese amerikanischste aller Kirchenmusiken, über die Grenzen der Kulturen und Konfessionen hinweg begeistern kann, bewies alleine schon der Umstand, dass die Kirche in der Dorfmitte beinahe voll besetzt war. Selbst nach Beginn der Veranstaltung ka-

men immer wieder Neugierige, die sich den Auftritt der „Singing Souls“ nicht entgehen lassen wollten.

Was die Zuschauer dafür geboten bekamen, war die geballte Gesangserfahrung von nunmehr vierzehn Jahren. Einheitlich in schwarzer Garderobe, die Damen mit roten Halstüchern, die Herren mit roten Schals behangen, zogen sie singend in den mit Kornähren dekorierten Sakralbau ein.

Das Programm der „Singing Souls“ bestand vor allem aus klassischem Gospel, aber auch Soul und Rock zählten zum Repertoire der Gruppe. Unter der musikalischen Anleitung durch Chor-

leiterin Jutta Fischer wurden Stücke wie „Rock my Soul“ und „Let’s praise the Lord“ gespielt.

Auch das wohl bekannteste aller Gospellieder, „Oh happy Day“, durfte natürlich nicht fehlen. Dabei zeichnete viele der Stücke aus, dass sie von Befreiung und der Hoffnung auf eine bessere Welt handelten.

Kein Wunder, wenn man an die Tradition des Gospel denkt, der hauptsächlich durch die ehemaligen Sklaven in den USA geprägt wurde.

Was die „Singing Souls“ besonders abhebt, ist die Tatsache, dass sie ihre Stücke weitgehend a cappella

bestreiten – ein Umstand, der durch die Akustik in der Hemmerder Kirche besonders gut zur Geltung kam. Dabei wirkten auch die Solos der Sopran-Sängerin Claudia Ressel besonders schön.

Eine weitere Besonderheit der „Singing Souls“ ist die tatkräftige Unterstützung der Gruppe durch Peter Eichweber, der alles übernimmt, was nicht mit Gesang zu tun hat. So zeichnet er beispielsweise die Konzerte auf und ermöglicht es den Zuhörern so, einen Film oder eine CD als Andenken an einen Auftritt wie den am Wochenende in Hemmerde zu bekommen.